

Daniel Wenk – Klebungen, Zeichnungen und Monotypien

Mit seinen konzeptuell-minimalistischen Arbeiten ergründet Daniel Wenk das Temporäre und Vergängliche. Prozesse der Veränderung, Fragen der Haltbarkeit und Abnutzung als ganz natürliche Eigenschaften des Materials sind die vorherrschenden Themen, denen er sich mit seinen Klebungen nähert. Indem er sich den vielfältigen, behelfsmäßigen und improvisierten Formen des Zusammenhaltens mit Klebeband widmet, geht er der Frage nach dem Wert eines temporären Haltens nach.

Vom 16. Mai bis 30. Juli 2013 zeigt die BLAUE STUNDE Galerie Klebungen, Zeichnungen und Monotypien aus den Jahren 2010 - 2013. Seine neuesten Arbeiten konzentrieren sich verstärkt auf das ästhetische Potential, dass transparentes Klebeband im Spiel mit dem Zufall freizusetzen vermag. Bei seinen Klebungen auf Milchplexiglas kommen bildhauerische Aspekte und zeichnerische Elemente zusammen, wenn er Streifen um Streifen klebt und sich Cluster aus den farbigen Anfangsstücken der Klebebänder bilden.

In allen Arbeiten widmet er sich seiner Obsession mit Reihungen und Wiederholungen. Der Moment der Begriffsveränderung und des qualitativen Übergangs fasziniert Wenk und lässt ihn Schicht um Schicht und Reihe um Reihe kleben, bis die Arbeit sich im Grenzbereich von Zeichnung und Plastik bewegt.

Für Daniel Wenk ist Klebeband kein reiner Alltagsgegenstand, sondern Zeichen von Übergang, Improvisation und Wandel. Bis wann wird einer Sache Wert beigemessen? Das Halten mit Klebeband steht für ihn für das Zuordnen eines Werts, allerdings nicht für die Ewigkeit, sondern nur für einen begrenzten Zeitraum. Behalten, Festhalten oder Loslassen muss immer wieder in Frage gestellt, überprüft und eigenverantwortlich und frei entschieden werden.

Daniel Wenk

Der 1962 in Tübingen geborene Künstler studierte 1983 – 1990 Bildhauerei an der Kunstakademie Stuttgart bei Jürgen Brodwolf und Giuseppe Spagnulo, dessen Meisterschüler er war. Ab 1989 folgten längere Auslandsaufenthalte: Es verschlug ihn nach New York, Chicago, Mailand und Sao Paulo, und mit Auslandsstipendien nach Moskau und an die Cité internationale des Arts in Paris.

Seit 1986 arbeitet er ausschließlich mit einem höchst alltäglichen Material: Die Verwendung von Klebeband bei allen seinen Arbeiten bescherte ihm seinen Künstlernamen „Tapist“. Seine Arbeiten unterteilt er in Schichtklebungen, Raumklebungen, Dingklebungen und Öffentlichkeitsklebungen.

Seit 2009 lebt und arbeitet Daniel Wenk in Berlin.

BLAUE STUNDE Galerie

Liselotte-Herrmann-Straße 36

10407 Berlin, Prenzlauer Berg

T. +49 (30) 531 425 12

Email: info@blauestunde-galerie.com

www.facebook.com/blauestundegalerie

www.blauestunde-galerie.com

Öffnungszeiten

Di - Fr: 16.00 – 19.00 Uhr

und nach Vereinbarung